

# Bürgerinitiative Kelsterbach

Für ein lebenswertes Kelsterbach

Mitglied im Bündnis der Bürgerinitiativen - BBI

---

## Offener Brief

Landratsamt Groß-Gerau  
Herr Landrat Will

Wilhelm-Seipp-Str. 4  
64521 Groß-Gerau

28. Februar 2011

Sehr geehrter Herr Landrat Will,

als Anlage übersenden wir Ihnen die vom Amt für Bodenmanagement Heppenheim ermittelten Bodenrichtwerte für die Gemarkung Kelsterbach, die unsere Stadt jetzt veröffentlicht hat.

Am 2.11.2010, hat Ihnen die BIK, eine Beschwerde gegen den Magistrat der Stadt Kelsterbach, wegen des Grundstückkaufvertrages zwischen Kelsterbach und der Fraport zugesandt, um Sie auf wirtschaftlichen Schaden für unsere Stadt zu überprüfen. Ein persönliches Gespräch mit Ihnen wurde uns nicht gestattet, und mit der Begründung, es habe keinen Sinn, wurde uns auch telefonisch keine weitere Auskunft oder Erklärung erteilt. Sie sahen keinen Handlungsbedarf.

Wie aus den Unterlagen ersichtlich wird, hat das Amt für Bodenmanagement Heppenheim den Waldpreis für Kelsterbach mit 8,- € pro m<sup>2</sup> angesetzt. Das ist der Bodenrichtwert, *ohne* Baumbestand! In dem, von Ihnen zu prüfenden, jetzt abgeschlossenen Vertrag jedoch verkauft Kelsterbach für 5,- € m<sup>2</sup> (mit Baumbestand), das sind 3,- € Differenz nur beim Bodenrichtwert. Alleine bei der planfestgestellten Fläche (1.572.522 m<sup>2</sup>) ergibt das einen Verlust von 4.717.566,- €!!!

Bedenkt man jetzt noch, dass der Wert für die dingliche Belastung sich am Wert des Grundstücks orientiert, so wären hierfür nicht nur 3,33 € sondern 5,33 € zu zahlen gewesen. Das hätte uns laut PFB 2.304.405 m<sup>2</sup> zusätzliche 4.608.810,- € mehr gebracht.

Der von Ihnen und unserer Stadt angegebene Wert bei einer Enteignung von 2,80 € ist nicht nachvollziehbar, da einem Eigentümer bei Enteignung zum Wohle der Allgemeinheit KEIN wirtschaftlicher Schaden entstehen darf (§40HEG) „Die Entschädigung für den durch die Enteignung eintretenden Rechtsverlust bemisst sich nach dem Verkehrswert des zu enteignenden Grundstücks....“.

Desweiteren wird aus beigefügten Unterlagen ersichtlich, dass unsere Stadt jetzt 230,- € m<sup>2</sup> für kommende Gewerbeflächen in Kelsterbach bezahlt, aber Fraport im Taubengrund (günstiger und näher am Flughafen gelegen) nur 190,- € m<sup>2</sup> bezahlt hat. Das macht bei 37.434 m<sup>2</sup> ein Minus von 1.497.360,- €.

Addiert man nun sämtliche Beträge zusammen, die das Amt für Bodenmanagement in Kelsterbach zu Grunde legt, ergibt sich daraus ein Verlust von **10.823.736 Mio. € - ohne Holzwert!!!**

Zitat aus Ihrem Schreiben: “ Welche von beiden Optionen somit die für die Stadt wirtschaftlich vorteilhaftere ist, steht nach meinem heutigen Beurteilungsstand für mich außer Frage“.

Uns ist bewusst, dass der Grundstückskaufvertrag am 15.11.2010 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. Wir haben Sie ausdrücklich auf die Dringlichkeit hingewiesen und um eine Überprüfung durch die Kommunalaufsicht vor Vertragsabschluss gebeten. Der von uns befürchtete Millionenschaden für die Stadt Kelsterbach, hat sich durch die Zahlen des Amtes für Bodenmanagement, mehr als bestätigt.

Auch wir werden hier nicht noch näher auf die anderen Vertragsklauseln eingehen. Wir bitten Sie lediglich um eine Begründung, weshalb Sie fast 11 Millionen Euro nicht als Verlust ansehen.

Eine Kopie dieses Schreibens geht mit gleicher Post an das Regierungspräsidium Darmstadt, z.Hd. Herr Baron

Mit freundlichen Grüßen

---

Eleonore Wagner  
*Sprecherinnen Bürgerinitiative Kelsterbach*

---

Annerose Tanke

Anlage